

**U151 Kalkanmoorgley und Kalknassgley aus jungen Seeablagerungen (Seekreide), z. T. über sandig-schluffigen Beckensedimenten**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	u-GA05	
<b>Flächenanteil</b>	60–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN, häufig Grünland, daneben Riedgras- und Schilfbestände	
<b>Relief</b>	ebene Tiefenbereiche und junge Terrassen am Ufer des Bodensees und des Schreckensees	
<b>Bodentyp</b>	Kalkanmoorgley und Kalknassgley mit in Abhängigkeit vom Seespiegel stark schwankenden Grundwasserständen; stellenweise Anmoorlagen im Unterboden	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Seeablagerungen des Bodensees und des Schreckensees (Seekreide, "Schnecklisande") über würmzeitlichen, sandigen bis schluffigen, stellenweise mit Tonen wechsellagernden Beckensedimenten	
<b>Bodenartenprofil</b>	Su3–Us–Ls2,G0–2(3)	1–4 dm
	S–Us–Ut4,G0–2(3);Fkk;F	4–>10 dm
	S–Ut4(Tu2–4),G0–2(3)	
<b>Karbonatführung</b>	meist karbonatreich ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	sehr stark humos bis anmoorig
	Unterboden	humusfrei, stellenweise anmoorig
<b>Bodenreaktion</b> LN	Wald	schwach alkalisch bis neutral
		schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	MoSla2, MoSb2, Mo/Sa2, MoLb2, Mola2, Mola3, Mollb2, Molla5, SIIla5, ISIIa2, ISIIa4, ISIIa5, ISIIla5, LIIa3, LIIla4, LIIlb3,	
<b>Musterprofile</b>	8219.1	

**Begleitböden**

untergeordnet Moorgley und mittel tiefes vererdetes Niedermoor; örtlich Kalkgley, Kalknassgley und Kalkanmoorgley aus schluffigen bis tonigen See- und Altwasserablagerungen, z. T. über Beckensedimenten; direkt am Seeufer sowie in Bereichen mit langanhaltender Wasserbedeckung stellenweise Gytija und Kalknassgley mit z. T. nur geringem Humusgehalt; im Bereich der Argenmündung Gley und Pararendzina-Gley aus z. T. kiesreichen Strandablagerungen; selten junge, vegetationsfreie Kies- und Sanduferstreifen

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (220–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (140–250 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis hoch (70–250 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch bis sehr hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.50	Wald: 3.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

Verlandungsbereiche und junge Strandterrassen des Bodensees und des Schreckensees; Böden bei hohen Seewasserständen z. T. überflutet